

## 3D IT entwickelt neues interaktives 3D-Medium

### Govie verbindet die Vorzüge des Videos mit der Interaktionsfreiheit von Computerspielen

**Dresden, 8.3.2016.** Die 3D Interaction Technologies GmbH (3D IT) hat am Dienstag in Dresden vor Journalisten ein neues interaktives Medium vorgestellt: »Govie« – wie das Dresdner Softwareunternehmen das neue Medium nennt – steht für »Movie and Game in one«. Es verbindet die Vorzüge des Videos – die dramaturgisch durchdachte, in Szenen gegliederte Erzählung einer Story – mit der Interaktionsfreiheit des Computerspiels. 3D IT will damit vor allem Industriekunden ansprechen, die komplexe, erklärungsbedürftige Produkte entwickeln. Sie könnten ihre Produkte mit dem neuen Medium effizienter und besser erklären, sagte 3D IT-Geschäftsführer Ingolf Seifert. Govie habe das Zeug, das Video als Medium der Produkterklärung abzulösen. Es sei die bessere Alternative zum Video – »und diese Alternative bieten wir zum gleichen Preis wie eine reine Videoproduktion«, betonte der Geschäftsführer des 2013 gegründeten Startups.

Der erste Schritt zum Govie bestehe in der Erschaffung einer dreidimensionalen virtuellen »Welt« am Computer, die alle Dinge als 3D-Modelle enthalte, die zum Thema des jeweiligen Govies gehörten. Sollten diese Dinge Aktionen ausführen, so versehe 3D IT sie mit allen dafür nötigen Animationen. »So lassen wir Autos durch Straßen fahren, Maschinen arbeiten oder Menschen laufen, wenn das Drehbuch des Govies es so vorsieht«, sagte Seifert. Sei die virtuelle Welt vollendet, organisierten die 3D IT-Programmierer sie in Szenen. Von einem Drehbuch geleitet, das beispielsweise eine Produktstory erzähle, editierten sie Szene für Szene und legten für jede Szene die Kameraperspektive und die Aktionen der Objekte in der Szene fest. Darüber hinaus könnten sie jeder Szene vertiefende Informationen und gestalterische Elemente wie Texte und Grafiken hinzufügen. Seien alle Szenen vollendet, könne der Benutzer sie im Videomodus abspielen. Sie liefen dann in der vorgesehenen Reihenfolge nacheinander ab – »das Govie ist dann für den Betrachter von einem Video nicht zu unterscheiden«. Was bei einem »echten« Video aber unmöglich sei, funktioniere im Govie: Der Betrachter könne aus dem Video- in den Interaktionsmodus wechseln – und die virtuelle Welt dann wie in einem Computerspiel erkunden. In seiner Präsentation zeigte Seifert ein Govie über eine Jacht. Im Videomodus war die Jacht in einer Folge von Szenen aus verschiedenen vordefinierten Kameraperspektiven zu sehen. Im Interaktionsmodus konnte Seifert sie dagegen individuell erkunden. Er konnte zum Beispiel an Bord gehen und sich wie in einem Computerspiel frei auf dem Boot bewegen.

Seifert präsentierte ein zweites Govie-Beispiel, das die Funktionsweise einer Pumpe zeigt. Könnten Industrieunternehmen das neue Medium nutzen, um ihren Kunden ihre Produkte nahezubringen, kommentierte er dieses zweite Beispiel. Im Videomodus seien Govies perfekt für Produktpräsentationen auf großen Displays – zum Beispiel an Messeständen –, während der Interaktionsmodus für das individuelle Kundengespräch optimal sei.

#### **Über 3D IT**

*3D IT ist ein Spezialist für interaktive 3D-Echtzeit-Visualisierungen. 2013 gegründet, hat die Firma heute 15 festangestellte Mitarbeiter. Die meisten von ihnen sind Diplom-Medieninformatiker, 3D IT hat aber auch Elektroniker, Marketingspezialisten und einen Kommunikationsdesigner im Team.*

#### **Ansprechpartner bei Rückfragen**

*Fanny Schiel (Sales & Marketing), (0351) 219 67 495, [fanny.schiel@3dit.de](mailto:fanny.schiel@3dit.de)*